

**Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach - AöR**

Datum
02.12.2011
Schriftführer
Jonas Geist
Telefon-Nr.
02202-141232

Niederschrift

**zur 5.Verwaltungsratssitzung des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AöR
Sitzung am Mittwoch, 16.11.2011**

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:35 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung des Verwaltungsrates - öffentlicher Teil -**

- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 21.09.2011 - öffentlicher Teil -
034/2011**

- 4 Mitteilungen der/des Vorsitzenden**

- 5 Mitteilungen des Vorstands**

- 6 Bericht gem. § 21 KUV NRW zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans**
035/2011
- 7 Wirtschaftsplan 2012**
036/2011
- 8 Tourismusleitfaden der Stadt Bergisch Gladbach**
037/2011
- 9 Anfragen der Mitglieder des Verwaltungsrates**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Verwaltungsratsvorsitzende, Herr Urbach, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung und die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung des Verwaltungsrates - öffentlicher Teil -

Der Verwaltungsrat genehmigt einstimmig die Niederschrift im öffentlichen Teil.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 21.09.2011 - öffentlicher Teil - *034/2011*

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen der/des Vorsitzenden

keine

5. Mitteilungen des Vorstands

Herr Martmann erklärt, dass eine DiscGolf-Anlage nicht in Nußbaum umgesetzt werde.

Die Anfrage von Herrn Dr. Fischer aus der vergangenen Sitzung, ob die ungenutzte Fläche der Firma Zanders an der Cederwaldstraße durch die Stadt erworben werde und einer Nutzung zugeführt werden könne, beantwortet Herr Martmann: Die Fläche befinde sich auch im Gebiet der Vorkaufsrechtsatzung, die durch den Rat in der kommenden Sitzung beschlossen werden solle.

Im kommenden Jahr werde das Ratsinformationssystem genutzt. Auch die Vorlagen aus diesem Jahr seien dann dort zu finden.

**6. Bericht gem. § 21 KUV NRW zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans
035/2011**

Herr Waldschmidt regt in Bezug auf die Erschließung der Parkpalette an der Buchmühle an, dass parallel an einer Alternativlösung gearbeitet werden solle, falls man sich nicht mit dem Eigentümer über eine Ausfahrt einigen könne. Er fragt außerdem nach dem aktuellen Stand der Erweiterung der Tiefgarage.

Herr Martmann sagt, dass in der kommenden Sitzung dem Verwaltungsrat eine Vorlage zur Anmietung der Tiefgarage vorgelegt werde. Zur Parkpalette erklärt Herr Martmann, dass er auf die Einwilligung des Eigentümers hoffe. Falls dies nicht eintreten sollte, werden Alternativlösungen umgesetzt.

Frau Schundau fragt, wofür die Kreditermächtigung im 1. Quartal 2012 beansprucht werde. Herr Martmann erklärt, dass in 2011 die Liquidität bisher ausgereicht habe und die Kreditermächtigung daher erst im 1. Quartal 2012 in Anspruch genommen werden müsse. Dies liege nicht an der Kostenerhöhung bei dem Projekt „Am Eichenkamp“.

Herr Dr. Steffen möchte wissen, welcher Art die Bodenbelastungen am Wohngebiet Am Eichkamp sind. Herr Martmann gibt an, dass die geologischen Untersuchungen abgeschlossen seien und die Belastungen dort normal für ein ehemaliges Kläranlagengebiet seien.

**7. Wirtschaftsplan 2012
036/2011**

Herr Martmann erläutert den Erfolgsplan. Herr Dr. Fischer fragt nach dem Anteil vom Gewerbegebiet Obereschbach an der Position „Gesamterlös Grundstücksverkauf“. Er fragt außerdem nach möglichen Käufern und den Preisen, zu denen die Grundstücke verkauft werden. Herr Martmann gibt an, dass 20 % der 4 Mio. aus den Verkäufen in Obereschbach stammen. Die Kosten pro qm liegen bei 120 €. Die Grundstücke sind erschließungsbreitragfrei und kanalanschlussbeitragspflichtig.

Herr Martmann erklärt den Vermögensplan. Frau Schundau fragt, ob neben dem Bau von Photovoltaikanlagen auch an andere EE-Anlagen wie Windkraftanlagen gedacht werde. Herr Martmann antwortet, dass die personelle Kapazität derzeit nicht ausreiche, um weitere und größere Anlagen bauen und verwalten zu können.

Herr Mömkes möchte wissen, ob die erzeugte Energie in das Stromnetz eingespeist werde oder ob die Energie selber genutzt werde. Herr Martmann erklärt, dass in den Berechnungen davon ausgegangen werden, dass circa 30 % selber genutzt werden.

Der Verwaltungsrat fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Der Verwaltungsrat beschließt den in der Anlage beigefügten Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 des Stadtentwicklungsbetriebs Bergisch Gladbach -AöR.

8. Tourismusleitfaden der Stadt Bergisch Gladbach

037/2011

Herr Westermann trägt die Hauptaussagen und die Ziele des Tourismusleitfadens vor.

Herr Dr. Bernhauser ist der Auffassung, dass sich Bergisch Gladbach auch selbst, nicht nur im Verbund mit den anderen Kommunen als Region, profilieren müsse. Er regt an, eine „Museumskarte“ zu entwickeln, mit der an einem Tag alle Bergisch Gladbacher Museen besucht werden können.

Herr Dr. Fischer lobt den Tourismusleitfaden und bedankt sich für das vorgelegte Konzept. Er fragt, warum Nümbrecht mehr Tagesgäste und Übernachtungen als Bergisch Gladbach habe. Herr Westermann erklärt, dass dies wohl daran liege, dass Nümbrecht ein heilklimatischer Kurort sei. Herr Dr. Fischer gibt außerdem die Anregung, flächendeckend alle Hotels mit touristischem Informationsmaterial zu versorgen.

Frau Schundau bedankt sich ebenfalls für den Leitfaden. Sie bittet darum touristische Angebote nachhaltig umzusetzen. Herr Westermann erklärt, dass bei Maßnahmen wie dem Klettergarten so gearbeitet werde, dass diese rückstandsfrei zurückgebaut werden könnten.

Herr Hoffstadt lobt die Herangehensweise des Tourismusleitfadens. Er zweifelt daran, dass aufgrund des Tourismus insgesamt rund 2.000 Vollzeit Arbeitsplätze existieren. Herr Martmann und Herr Westermann verweisen auf die Berechnungen im Leitfaden.

Herr Dr. Steffen fragt, warum keine Maßnahme in Bezug auf Radwege im Leitfaden auftauche und ob das Reitroutenkonzept des Kreises Anwendung fände. Herr Westermann erklärt, dass er derzeit noch keinen touristischen Nährwert durch die neuen Reitrouten erkenne und bittet um Verständnis, dass die große Maßnahme Radwege durch die kommunale Tourismusförderung nicht angegangen werde könne.

9. Anfragen der Mitglieder des Verwaltungsrates

keine

Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.